

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Die zwei Schwesterseelen (1782)

- 1 Schön ist Ludovika's Seele,
- 2 Der Zauberin mit Farben;
- 3 Schön ist Regina's Seele,
- 4 Der Zauberin mit Tönen;
- 5 Zwei Flammen Gottes fuhren sie,
- 6 Einander traulich umschlingend,
- 7 Aus der Hand des Menschenbilders,
- 8 Um der Erde Schmuck zu sein.
-
- 9 Ha, da sind sie nun –
- 10 Die zwei sich traulich umschlingenden
- 11 Gottesflammen,
- 12 Und zaubern mit Farben
- 13 Und zaubern mit Tönen;
- 14 Aber was ist der Farben Zauberei,
- 15 Der Töne Zauberei
- 16 Gegen Ludovika's Madonnablick?
- 17 Gegen Regina's Herrscherblick?
- 18 Was Farbengemisch und Tonsturm
- 19 Gegen die Flämmchen voll Engelgefühl,
- 20 Auf Ludovika's Wange spielend?
- 21 Gegen die himmlische Gluth,
- 22 Die Regina's Antlitz verklärt?
-
- 23 Wenn Regina liegt an Ludovika's Busen,
- 24 Wenn Ludovika niederblickt
- 25 Auf ihre freundschaftathmende
- 26 Engelschwester;
- 27 Dann liebäugeln die Sterne,
- 28 Und aus Düften des Monds blicken Geister des Himmels
- 29 Und belächeln die Schwesterseelen.
-
- 30 Gott aber, der Woneschaffer,

31 Thaut Segen auf sie und spricht:
32 Ludovika, Regina,
33 Lebt miteinander,
34 Sterbt miteinander!
35 Einst einigt euch ewig mein Himmel!

36 O Glücklicher! dem Regina
37 Den Himmelsgedanken zuhaucht:
38 Ich liebe dich! ewig die Deine!
39 Beneide kein Königsdiadem,
40 Keinen Kaiserthron,
41 Denn, Regina liebt dich!

(Textopus: Die zwei Schwesterseelen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66367>)